



Aktive Nahfeld-Studiomonitore und aktiver Subwoofer

Genelec 6010A & 5040A

Mit seinen neuesten Monitoren reagiert Genelec auf die steigende Mobilität und Verkleinerung moderner Produktionssysteme. Die Modelle 6010A und 5040A sind professionelle Lautsprecherlösungen mit geringstem Platzbedarf.

Dieses Jahr feiert die finnische Firma Genelec ihren dreißigsten Geburtstag und darf von sich behaupten, mit hochwertigen Geräten Standards für professionelle Studiolumlautsprecher gesetzt zu haben. Das Modell 6010A wendet sich nun gleichermaßen an den Heimkinobesitzer und Computerspieler wie an den professionellen Tontechniker, der sein Equipment auf kleinstem Raum unterbringen muss oder mobil verwendet. Dabei legt der Hersteller allen potenziellen Anwendern die Verwendung dieser ultrakompakten Aktivlautsprecher mit dem dazugehörigen Subwoofer 5040A ans Herz, der neben zusätzlichem Anwenderkomfort eine Erweiterung des Abhörsystems in den unteren Frequenzbereich bietet.

Optisch ist die Verwandtschaft des 6010A mit der aktuellen 8000er-Serie von Genelec nicht zu übersehen. Bei einer Gehäusegröße von nur 18,1 x 12,1 x 11,4 cm kann dem Betrachter leicht ein „Och, sind die süß!“ herausrutschen, als hätte man das erste Mal Miniaturgemüse im Supermarkt gesehen. Dieser Eindruck verfliegt jedoch, hält man ein Exemplar in der Hand: Das Gehäuse besteht wie in der 8000er-Serie aus Aluminium, ist tadellos verarbeitet und bringt ein Gewicht von 1,4 kg auf die Waage. Auffällig ist die stark abgerundete MDE-Gehäuseform (Minimum Diffraction Enclosure), die von den größeren Modellen bekannt ist und mit gewölbten Außenwänden geringere Resonanzen und eine exaktere räumliche Abbildung gewährleisten soll. Die DCW-Technologie (Directivity Control Waveguide) bietet über die Formung der Gehäusefront zudem eine Verbesserung des Abstrahlverhaltens des Basstreibers und des 3/4-Zoll-Metall-Hochtöners, sodass auch bei seitlicher Hörposition der Frequenzgang möglichst linear bleibt. Um trotz der geringen Gehäusegröße und des 3-Zoll-Woofer ein weit nach unten reichendes Klangbild zu ermöglichen, ist der 6010A mit einem Bassreflexsystem ausgestattet, dessen Öffnung sich auf der Ge-

häuserückseite befindet. Dass mit diesem Lautsprecher vor allem Consumer angesprochen werden sollen, zeigt sich am Audio-Eingang des Lautsprechers, der als Cinchbuchse ausgeführt und damit unsymmetrisch beschaltet ist.

Die eingebauten Korrekturfilter des 6010A befriedigen auch professionelle Bedürfnisse und ermöglichen eine klangliche Anpassung der Lautsprecher an räumliche Gegebenheiten. Werden die Boxen beispielsweise zu nah an der Wand, in einem stark resonierenden Raum oder in den Ecken aufgestellt, kann das dreistufige Bassfilter Überbetonungen im tieffrequenten Bereich entgegenwirken. Die Desk-Control-Einstellung senkt breitbandig Frequenzen bei 200 Hz um 4 dB ab und dämpft damit den Bereich, der bei der Positionierung von Boxen auf einer schallharten Oberfläche eine ungünstige Anhebung erfährt. Für eine akustische Entkoppelung des Lautsprechergehäuses vom Untergrund hat der Hersteller auch dieses Modell mit dem patentierten Iso-Pod ausgestattet. Dieser, an ein Molekülmodell aus dem Chemieunterricht erinnernde Gummiring, fängt dabei nicht nur die Vibrationen des Lautsprechergehäuses auf, sondern dient zusammen mit

der runden Gehäuseform auch zur Ausrichtung der Lautsprecher-Abstrahlachse. Im Gegensatz zum nächst größeren Verwandten, dem 8020A, besitzt der 6010A keinen großen Volumenregler auf der Vorderseite. Stattdessen wird der Grundpegel des Monitors über einen kleinen Lautstärkeregel auf der Gehäuserückseite geregelt.

Wer sich zu seinen 6010A-Desktop-Lautsprechern den passenden Subwoofer 5040A zulegt, wird nicht nur durch einen tiefer reichenden Frequenzgang belohnt, sondern erhält noch einen integrierten Controller zum komfortablen Einstellen der Abhörlautstärke. Dafür verbindet man die Ausgänge des Audio-Interfaces mit den Eingängen des Subwoofers und diesen mit den einzelnen Desktop-Lautsprechern. Es stehen sogar insgesamt fünf Ein- und Ausgänge am Subwoofer bereit, die das Einrichten eines 5.1-Surround-Setups mit fünf 6010A ermöglichen. Die Anschlüsse am 5040A sind ebenfalls unsymmetrisch als Cinchbuchsen ausgeführt, ein alternativer Stereo-Eingang bietet zudem eine Miniklinkenbuchse. Alle Anschlüsse und Einstellmöglichkeiten des Subwoofers befinden sich auf der Geräteunterseite und verbergen auf diese Weise die eigentliche Funktion des 5040A. Denn frei im Raum aufgestellt verhält sich der Subwoofer durch seine klare, einfache Form optisch unauffällig und glänzt durch Understatement in der Linienführung. Über ein Kabel mit einem kleinen Klinkenstecker verbindet man den großen Lautstärkeregel mit dem Subwoofer und kann so bequem von seinem Arbeitsplatz die Lautstärke des Abhörsystems regeln.

Der 5040A liefert mit seinen 40 Watt Verstärkerleistung und dem 6 1/2 Zoll großen Tieftöner im einwandfrei verarbeiteten Aluminiumgehäuse ordentlich Bass. Genau wie die Bassreflexöffnung befindet sich der Treiber auf der Gehäuseunterseite. Neben dem individuellen Pegelregler bietet der Subwoofer klangliche Korrekturmöglichkeiten über

Der Subwoofer 5040A bietet nicht nur großen Sound bei kleiner Größe, auch in Sachen Design bleibt Genelec auf der Höhe der Zeit



DIP-Schalter. Dazu zählen ein Bassfilter, das wahlweise tiefe Frequenzen um 2 oder 4 dB absenkt, sowie die Möglichkeit, die Phase des Subwoofersignals mit insgesamt vier verschiedenen Positionen zwischen 0 und -270 Grad zu drehen. Auch ohne Subwoofer klingen die Desktop-Lautsprecher 6010A nicht nach normalen PC-Lautsprechern. Ihre akustischen Eigenschaften sind durchaus studiotauglich und bieten eine detaillierte Beurteilung von Audiomaterial mit sauber übertragenem Mittenbild und einer leichten, unaufdringlichen Anhebung des Hochtonbereichs. So bereitet der kleine Genelec auch Nicht-Toningenieuren ein schönes Hörvergnügen. Für Desktop-Lautsprecher ungewöhnlich ist das ermüdungsfreie Arbeiten auch in langen Studio-Sessions, was mit den 6010A problemlos möglich ist. Transienten im Höhen- und Mittenbereich werden schnell und akkurat abgebildet und auch die Bässe klingen erstaunlich fett für diese Gehäusegröße.

Um den tiefen Frequenzbereich einer Mischung richtig beurteilen zu können, ist der Einsatz des Subwoofers ein echter Gewinn. Dieser reicht für seine Größe erstaunlich weit herunter – laut Hersteller bis 35 Hz – und muss sich im Direktvergleich mit einem ausgewachsenen Lautsprechersystem nicht verstecken. Wobei verständlicherweise mit so kleinen Lautsprechern und dem Bassreflexsystem

keine so straffe Impulstreue im Bassbereich erreicht werden kann wie bei großen Monitorsystemen. Die im Subwoofer integrierte Frequenzweiche ist sehr gut auf die 6010A abgestimmt und entlastet sie ab 85 Hz. Die Lokalisation von Klangereignissen im Stereodreieck ist sehr gut. Ähnlich verhält sich die Tiefenstaffelung, die eine gute Beurteilung der Hallräume im Mix erlaubt. Der breite Sweet Spot verzeiht dem Zuhörer problemlos auch ein Hin- und Herrücken auf dem Arbeitsplatz und fesselt ihn nicht an eine zentimetergenaue Abhörposition.

Zugegeben fällt es auf den ersten Blick schwer, den 6010A und dem 5040A mehr zuzutrauen als einem gleich großen PC-Lautsprechersystem aus dem Computer-Fachgeschäft. Sind die Geräte aber erst einmal korrekt aufgebaut und eingestellt, wird man aufgrund der professionellen Verarbeitung und der Klangqualität schnell eines Besseren belehrt. Obwohl sie vollwertige Studiomonitore bei einer Mischung oder im Mastering nicht ersetzen können, empfehlen sie sich für die Produktionsarbeit im Hotelzimmer, Livemitschnitte im Van, als Zweitabhöre auf der Meterbridge oder nur, um zu Hause den Ton beim Spielen am Computer zu genießen. Besonders interessant sind hierbei die Surroundfähigkeit und der integrierte Lautstärke-Controller für kleine Edit-Suites in Post-Pro-Häusern, die aus Platz- und

Geldgründen meist auf größere 5.1-Systeme verzichten müssen. Vor allem in der Konfiguration als Surround-Setup ist der Preis durchaus konkurrenzfähig, wenn man die Qualität in Klang und Verarbeitung bedenkt. Nur das Verbindungskabel zwischen Lautstärkeregler und Subwoofer könnte etwas länger sein. **K**

Genelec 6010A & 5040A

Vertrieb	Audio Export
Internet	www.audioexport.de
Preis (UVP)	239 EUR (6010A) 479 EUR (5040A)
Technische Daten	Bauweise: aktive Nahfeldmonitore (bi-amplified) und aktiver Subwoofer mit Lautstärke-Controller, Verstärkerleistung: 12 Watt am Hochtoner, 12 Watt am Basstreiber (6010A); 40 Watt (5040A), Frequenzgang: 74 Hz–18 kHz (6010A), 35–120 Hz (5040A), maximaler Schalldruck: 102 dB SPL Peak (6010A), 98 dB SPL Peak (5040A), Treiber: 3-Zoll-Tief- töner, ¾-Zoll-Metall-Hochtöner (6010A); 6½-Zoll-Subwoofer (5040A)

- ↑ solide Verarbeitung
- ↑ studiotauglicher Klang bei kleinsten Abmessungen
- ↑ Lautstärke-Controller (5040A)

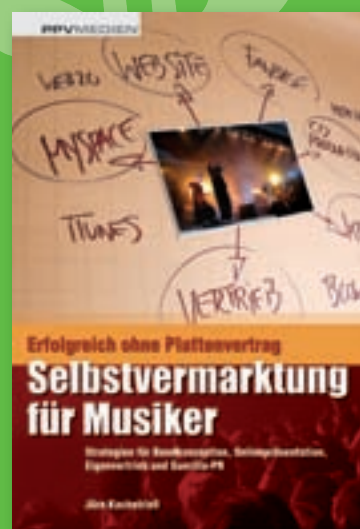
geerdes **midimusic**
MULTIMEDIA PUBLISHER & DEVELOPMENT

(NEU: jetzt auch im Format XF, T1 & T2) **MIDIFILES**
(NEU: mit und ohne backings) **PLAYBACKS**
STYLES
SOFTWARE
PRODUKTION



Die Toolbox für deinen Erfolg

PPVMEDIEN
We communicate music



Werbung für deine Band

Von der Bandkonzeption über die Onlinepräsentation und den Onlinevertrieb bis hin zur Guerilla-PR erfährst du, wie du deine Band ohne großes Budget nach vorne bringst. **Selbstvermarktung für Musiker** ca. 260 Seiten, 24,90 EUR

Wir machen Musiker erfolgreich!

Jetzt gleich bestellen: www.ppvmedien.de

Bestellhotline: 08131/565568 (Mo-Fr 08:00-18:00)

PPVMEDIEN GmbH • Postfach 57 • D-85230 Bergkirchen • www.ppvmedien.de